

Natur. Erlebnis. Chiemsee

Mensch und Natur – der Chiemsee im Gleichgewicht

Die Ringkanalisation – der Chiemsee ist wieder sauber

Der Chiemsee zählt von Natur aus zu den nährstoffarmen (oligotrophen) bis mäßig nährstoffreichen (mesotrophen) Stillgewässern, wie sie für das Voralpenland typisch sind. Über Jahrzehnte wurde er durch Abwassereinleitungen sowie durch Einträge aus der Landwirtschaft belastet und galt Ende der 1980er Jahre als nährstoffreich (eutroph). Dies hatte Algenblüten und Sauerstoffmangel im Tiefenwasser zur Folge.



Der Chiemsee lockt Wassersportler und Wasserratten. (Foto: Zimmermann)

Seit Inbetriebnahme der Ringkanalisation mit zentraler Kläranlage im Jahr 1989 und zahlreichen Maßnahmen an den Zuläufen auf bayerischer und österreichischer Seite hat sich die Gewässerqualität des Chiemsees stetig verbessert.



Etwa 30 km der insgesamt 83 km des Chiemseeufers stehen für Erholungssuchende zur Verfügung. Die restlichen 50 km Ufer sind der Natur vorbehalten. (Foto: Zimmermann)

Der Gewässerentwicklungsplan Chiemsee – ein nachhaltiges Entwicklungskonzept

Der Chiemsee ist Anziehungspunkt für Erholungssuchende, Wassersportler, Kulturinteressierte und Naturbeobachter von nah und fern. Zugleich ist er aber auch Lebensgrundlage der ansässigen Chiemseefischer sowie Lebensraum zahlreicher Tier- und Pflanzenarten. Die unterschiedlichen Ansprüche von Anliegern, Besuchern und Naturschützern verlangten mehr und mehr nach einem Gesamtkonzept, das die Interessen aller Beteiligten vereint. 1997 hat das Bayerische Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen die Erstellung eines Gewässerentwicklungsplanes als fachübergreifendes Entwicklungskonzept beauftragt, mit dem Ziel, die wasserwirtschaftlichen und ökologischen Verhältnisse des Sees und seiner Uferbereiche nachhaltig zu sichern. Seitdem wurden Uferabschnitte naturnah umgestaltet, Schilfschutzzäune gebaut, Wege in sensiblen Bereichen geschlossen und Blickachsen freigeschnitten. Auch Sie können dazu beitragen, die Schönheit und die Vielfalt des Chiemsees für nachfolgende Generationen zu erhalten.



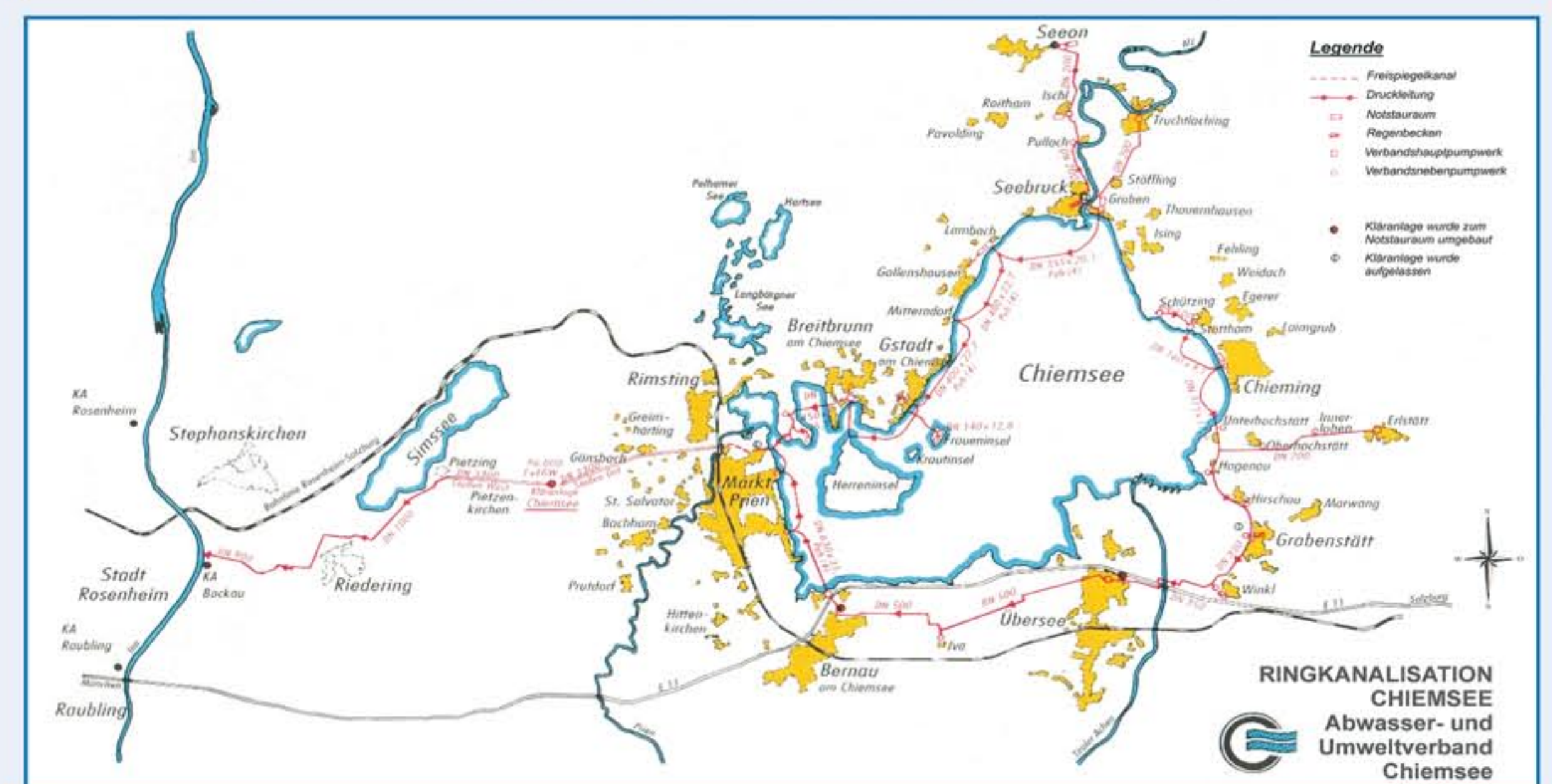
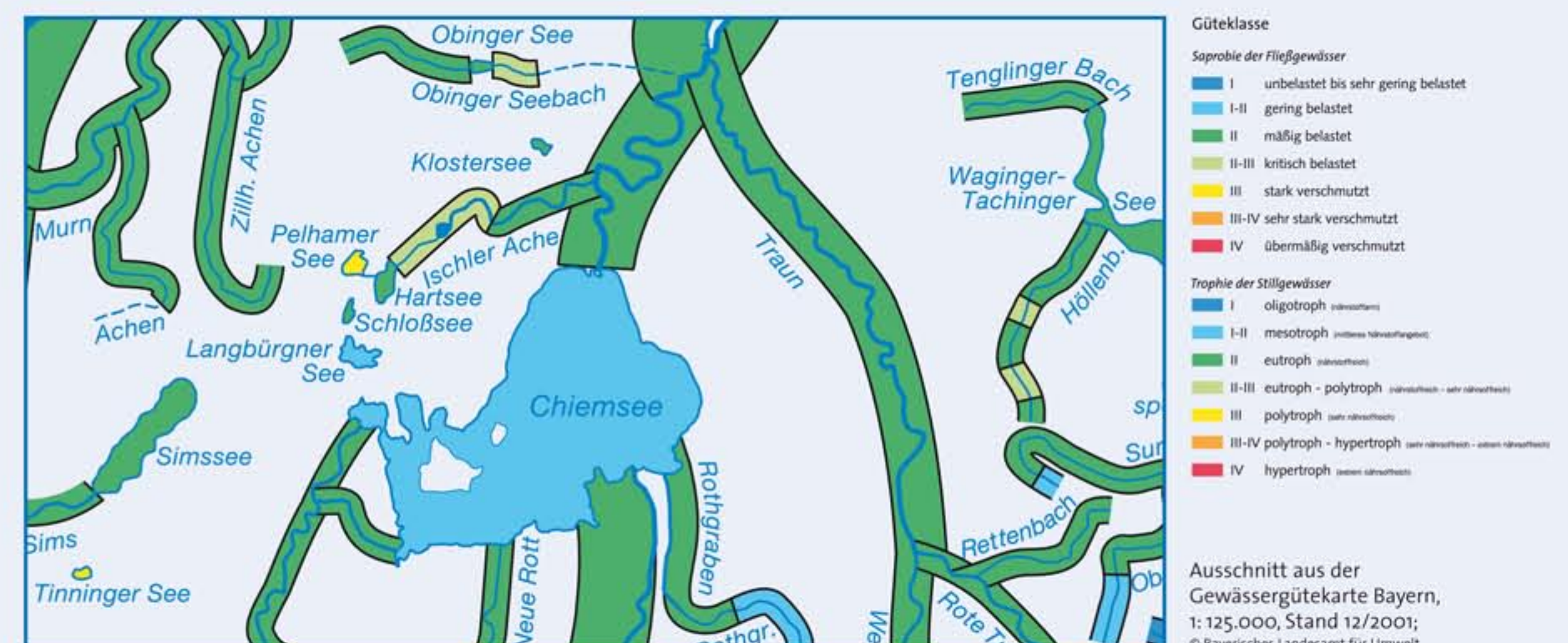
Klares Seewasser ist häufig ein Zeichen für gute Gewässerqualität.

A development plan for the lake

In recent decades conflicting interests among boaters, fishermen, abutters, visitors, and conservationists required a solution for the use of the lake that would meet the need of all parties. In 1997 the Agency for Water Management took the lead in developing the so-called "Gewässerentwicklungsplan Chiemsee", working together with other public agencies, local communities, and a variety of experts. Their common goal: long-range sustainable use on the basis of natural conservation.



Ringkanalisation vor der Absenkung auf den Grund des Chiemsees. (Foto: Lohmann und AZV)



Mit der Inbetriebnahme der Ringkanalisation im Jahr 1989 wurde ein Großprojekt zur Verbesserung der Wasserqualität verwirklicht. (Karte: AZV)